

Liebe\*r BA-Schreibende,

Nun ist es so weit - Du befindest Dich wahrscheinlich schon auf der Zielgeraden des Uni-Abschluss. Aber eines fehlt noch: Die Abschlussarbeit.

Aber keine Panik! Trotz Homeoffice und Lockdown wirst Du das sicherlich super meistern!

Für mich persönlich waren die ersten Seiten des Schreibens die größte Herausforderung. Ich fühlte mich zwischenzeitlich, als hätte ich eine akute Schreibblockade und als hätte ich trotz tage-/wochenlanger Recherche keine Ahnung von dem Thema. In der Retrospektive betrachtet kann ich Dir daher nur empfehlen, erst einmal anzufangen zu schreiben. Klar, die ausgiebige Recherche vor Beginn des eigentlichen Schreibens ist essentiell, aber trau´ Dich und bring etwas zu Papier. Diese ersten Sätze müssen nicht perfekt und super aufeinander abgestimmt sein. Es geht darum, eine Art Grundgerüst zu basteln, an dem Du anschließend feilen und weiterarbeiten kannst. Du kannst Deine gesammelten Notizen zusammenfügen und Zusammenhänge zwischen den Rechercheergebnissen identifizieren. Das hat mir auch ungemein bei der exakten Titel-Findung sowie dem Festlegen des Aufbaus geholfen. Die geschriebenen Sätze sind schließlich nicht in Stein gemeißelt und können jederzeit verändert werden.

Des Weiteren würde ich Dir den Tipp geben, Recherche-Ergebnisse nie direkt aus der Quelle in deine Notizen zu kopieren bzw. Dies immer nochmal deutlich für Dich selbst zu kennzeichnen. Auch wenn Dir ein ganzer Absatz gut gefällt in einer Quelle, schreib diesen direkt um in eigenen Worten in Deinen Notizen. Gegen Ende des Schreibens hatte ich plötzlich Angst und habe mich selbst hinterfragt, ob ich wirklich alle Formulierungen selbst geschrieben hatte? Die Panik wuchs, sodass ich die Quellen noch einmal alle Schritt für Schritt durchgegangen bin und mich versichert habe, dass wirklich alles Eigenproduktion war. Spar Dir diese Angst und schreib Direkt von Anfang an, auch in Deinen Notizen, jeden Satz selbst (ausgenommen sind direkte Zitate natürlich).

Auch ein gängiges Phänomen: Zwei Tage vor Abgabe findest Du Deine Arbeit furchtbar und fragst Dich, was Du da eigentlich produziert hast? Vertrau´ in Dich selbst! Du hast Dich intensiv mit dem Thema befasst die letzten Wochen/Monate und hast viel Energie in die Arbeit gesteckt. Bevor Du alles über den Haufen schmeißt, klapp´ den Laptop zu, mach einen Spaziergang und lies mit kühlem Kopf noch einmal die Arbeit durch.

Und immer daran denken: Du und Frau Dr. Schwieren seid ein Team, also trau Dich, nimm´ Ihre Sprechstunde wahr und frag nach, falls Du mit bestimmten Themen auf dem Schlauch stehen solltest! Dafür ist die Abschlussarbeit-Betreuung da.

Viel Erfolg beim Schreiben!